

### Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4768.] Durch Zurücksendung aller noch lagernden Exemplare vom

Album deutscher Typographen  
wird man mich sehr verbinden.

C. V. Polet.

[4769.] Diejenigen geehrten Handlungen, denen ich „Tholuck, zwei Predigten“ pro nov. sandte, und die solche à Cond. verlangten, werden ersucht, die nicht abgesetzten Exemplare schleunigst zu remittiren, da mir dieselben auf hiesigem Lager gänzlich fehlen. Halle, den 8. Sept. 1840.

J. S. Lippert.

[4770.] **Dringende Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen Handlungen, welche von Rendschmidts Lesebuch, erste Auflage, noch Exemplare vorrätzig haben, ersuchen wir höflichst um schleunigste Rücksendung derselben, da uns dieses Werk gänzlich fehlt und täglich bedeutende Bestellungen darauf eingehen.

J. C. C. Peuckart in Breslau.

[4771.] **Nierig Jugend-Bibliothek.**

Wir bitten auf das dringendste, uns alle nicht abgesetzten und nicht mit Wahrscheinlichkeit abzusetzenden Exemplare von Nierig Jugend-Bibliothek 1. Bändchen baldmöglichst zu remittiren, und werden uns für die Erfüllung dieser Bitte außerordentlich verpflichtet fühlen.

Athenaeum in Berlin.  
W. Simon.

[4772.] **Dringende Bitte.**

Da mir die pro novitate versandten die Mosel von Metz bis Coblenz, 1. Heft, und Menk's Hanswurstiade gänzlich fehlen, so daß ich die festverlangten nicht expediren kann, so würden mich die Herren Collegen, bei denen Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern, durch gütige schnelle Rücksendung sehr verbinden. Coblenz, im Sept. 1840.

J. Sölscher.

### Vermischte Anzeigen.

[4773.] **Anfrage an die Buchhandlung von Haase & Söhne in Prag.**

Wann wird endlich der Schluß von Ramisch Naturgeschichte erscheinen? Im Jahre 1834 im November wurde die erste Piefg. d. Werkes ausgegeben und gleichzeitig mit der letzten berechnet. Jetzt ist also ein Zeitraum von circa 6 Jahren verflossen, ohne daß der Schluß d. W. abzusehen. Muß das Publikum nicht mit Recht darüber aufgebracht werden und jede fernere Subscription versagen? So legte in diesen Tagen dem Einsender dieses ein Kunde das Werk mit der Anfrage vor, „ob der Schluß noch nicht erschienen?“ auf eine Verneinung, war dessen Erwiderung „Nehmen Sie es nur, und bewahren es mir zur Completirung auf oder ich werfe es in den Kinnstein, denn ich mag es gar nicht vor Augen sehen.“ — Der Sortimentsbuchhändler ist jetzt oft und ganz unverschuldet groben Entgegnungen ausgesetzt. So kann E. d. noch viele Beispiele anführen, wie namentlich bei Byron's Works by Heideloff. Paris jetzt Campe in Nürnberg.

[4774.] Herr W. Kaiser in Bremen hat uns seit einigen Jahren nicht mehr angezeigt, ob die ihm jedesmal gesandten Rechnungsauszüge richtig waren oder nicht, eben so ließ er mehrere Schreiben deshalb unbeantwortet; wir gaben nun am 6. Juli d. J.

eine Anweisung von etwa  $\frac{2}{3}$  des uns nach unserem Buche von 1836 an gutkommenden Saldo ab, erhalten aber solche mit dem Bemerkten zurück, daß dieselbe nicht habe eingelöst werden können, weil die Rechnung nicht stimme. — Wir ersuchen nun Hrn. Kaiser auf diesem Wege uns gef. bald anzugeben, worin die Differenz besteht? Sollte Dieses ebenfalls ohne Erfolg sein, so werden wir eine wiederholte Erinnerung ergehen lassen.  
Reutlingen, den 27. Aug. 1840.

V. G. Kurtz'sche Buchhandlung.

[4775.] **Moriz Helm**,  
weiland Buch- und Kunsthändler in Großenhayn, ist aus diesem Orte verschwunden. Wer von den Hrn. Collegen mir seinen jetzigen Aufenthalt angeben kann, erweist mir einen Gefallen.  
Weimar, Sept. 1840.

V. S. Voigt.

[4776.] Im Interesse der Verleger katholisch theol. Werke bringe ich die bewährte Wirksamkeit von Inseraten in **Plez neuer theol. Zeitschrift** — das **einzig** derartige Organ in der ganzen Monarchie — Erinnerung und beziehe mich zur Bekräftigung des Gesagten auf die bekannten glänzenden Resultate!

Für die Petit-Zeile oder deren Raum berechne ich 1 fl. in laufender Rechnung; mit jedem Inserat erbitte ich mir vorläufig immer 8 Expl. der betreffenden Werke und verbinde damit die Versicherung, daß ich mich für dieselben stets vorzugsweise kräftig verwende.

Wien, 1. Septbr. 1840.

Franz Wimmer'sche Buchhandlung.

[4777.] **Den Herren Verlegern besonders empfohlen!!!**

**Die Karlsruher Zeitung,**  
die verbreitetste in Baden und den angrenzenden Ländern,

erscheint täglich in **meinem Verlage.**

Auflage 2000. — Insertionspreis pr. Petitzeile 1 ggl. oder 4 Kr. rhein., Post- und Beilage-Gebühren für  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Bogen Anzeige = 2 $\frac{1}{2}$  fl. oder 4 fl. 36 Kr. rhein., 3 $\frac{1}{2}$  fl. oder 6 fl. rhein. 5 $\frac{1}{2}$  fl. od. 9 fl. rhein.

Empfehle ich Ihnen zur Aufnahme von Inseraten und zum Beilegen von Anzeigen, was für die Verbreitung Ihres Verlages gewiß von ungemeinem Nutzen sein wird, und bemerke Ihnen, als selbst verstanden, daß ich jede beliebige Firma — die Sie bestimmen — dabei nennen werde. Belieben Sie Sich zum Zwecke der Einrückung an eine hiesige Sortimentshandlung zu wenden.

C. Macklot.

Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei.

[4778.] Bei meinen Ostermef-Remittenden ist mir aus Berlin

1 Smitt, Geschichte des polnischen Aufstandes 1. Band. (Berlin, Duncker & Humblot)

wahrscheinlich in ein andres Packet mit verpackt worden. Diejenige Handlung, welche genanntes Buch in meinem Remittendenpakete vielleicht mit vorgefunden haben sollte, würde mich daher durch gefäll. Zurücksendung desselben sehr verbinden, da die Verleger diesen Band nicht apart liefern.

Reiße, den 25. August 1840.

Theodor Semmings.

[4779.] Auf das im Juni d. J. erlassene Circulair Bezug nehmend, sehen wir uns wiederholt genöthigt zu erklären, daß die Begünstigung von erhöhtem Rabatt nur bei den disponirten „Jugendchriften und Bilderbüchern“ in Anwendung